



UNION europäischer Industrie- und Handelskammern

Rhein, Rhone, Donau, Alpen

UNION européenne des chambres de commerce et d'industrie

Rhin, Rhône, Danube, Alpes

UNIE van Europese Kamers van Koophandel

Rijn, Rhône, Donau, Alpen

Resolution der UECC zur Donauentscheidung

Die Spitzen der Koalitionsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag haben beschlossen, dass die Donau zwischen Straubing und Vilshofen nur mit sogenannt „flussbaulichen Maßnahmen“ ausgebaut werden soll. Damit soll auf eine Staustufenlösung verzichtet werden. Gemäß Äußerungen des Verkehrsexperten der Grünen Bundestagsfraktion, Herrn Albert Schmidt, sollen die Regierungsparteien noch im März 2002 einen Antrag im Bundestag zum sanften Donauausbau einbringen. Dieser soll noch vor dem Sommer in dritter Lesung verabschiedet werden. Damit wäre das Bundesverkehrsministerium aufgefordert, nur ein Raumordnungsverfahren für den sanften Donauausbau einzuleiten.

Ein Ausbau gemäß der sogenannten „Variante A“ ist aus Sicht der UECC in keiner Weise geeignet, die Schifffahrtsverhältnisse auf dem letzten noch auszubauenden Teilstück der Rhein-Donau-Verbindung zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer so zu verbessern, dass sie europäischen Ansprüchen genügt. Damit wäre allenfalls eine Abladetiefe von 1,90 m zu erreichen. Der Donauausbau in Österreich, aber auch die bereits durchgeführten Maßnahmen in Deutschland, garantieren auf Dauer eine Abladetiefe von 2,70 m. Es ist mehr als bedauerlich, dass die Interessen der europäischen Binnenschifffahrt, aber auch der europäischen Wirtschaft insgesamt, in der Abwägung zwischen ökonomischen und ökologischen Argumenten offensichtlich nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Die UECC fordert die Entscheidungsträger in Deutschland, aber auch in der Europäischen Union auf, gemäß den vertraglichen Grundlagen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern am Ausbauziel, nämlich einer Abladetiefe von 2,50 m, unverändert festzuhalten.

Die Union europäischer Industrie- und Handelskammern UECC ist eine Vereinigung von 85 Industrie- und Handelskammern aus den Benelux-Staaten, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Ungarn, Slowakei, Rumänien und Bulgarien und vertritt die Interessen von ca. 2.5 Millionen europäischer Firmen.

Sie setzt sich in ihrem Einzugsgebiet für die wirtschaftliche Entwicklung im weitesten Sinne ein und konzentriert ihre Aktivitäten auf Fragen der europäischen Verkehrspolitik zu Wasser, zu Lande und in der Luft sowie auf die mit dem Betrieb dieser Verkehrswege zusammenhängenden Fragen (Marktordnung, Verkehrslenkung, Umweltfragen und Telekommunikation).

Mulhouse, 15. März 2002